



DR. WOLFGANG SCHÄUBLE, MdB  
Bundesminister des Innern

Bundesministerium des Innern  
Alt-Moabit 101 D  
10559 Berlin  
Tel. (030) 39 81 - 10 00  
Fax (030) 39 81 - 10 14

16.7.09

Bundsvorsitzenden der  
Gewerkschaft der Polizei  
Herrn Konrad Freiberg  
Stromstraße 4  
10555 Berlin

An  
Jörg Rodiek  
Andreas Nowak  
Pressestelle

Berlin, den 14. Juli 2009

Sehr geehrter Herr Freiberg,

für Ihr Schreiben vom 15. Juni 2009 danke ich Ihnen. Das große Engagement der Gewerkschaft der Polizei als größte Berufsvertretung der Polizeibeamtinnen und -beamten in unserem Lande zur Thematik „Einsatzbelastung und Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen“ unterstreicht die Aktualität des Themas.

Mit nahezu zwei Millionen geleisteten Arbeitsstunden allein für Fußballeinsätze im vergangenen Bundes- und Regionalligaspielbetrieb 2007/2008 ist die Belastung der Polizeibeamtinnen und -beamten des Bundes und der Länder in diesem Tätigkeitsfeld leider sehr virulent.

Die IMK hat sich daher aktuell dieser Thematik angenommen und einerseits den AK II zur Erarbeitung von entsprechenden Konzepten sowie andererseits den Nationalen Ausschuss für Sport und Sicherheit (NASS) zur Vorlage eines überarbeiteten „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) zur Herbstsitzung beauftragt. Der dahingehende Beschluss fordert, gemeinsam mit der Sportministerkonferenz auf hoher Ebene Gespräche mit dem DFB zum Thema „Gewalt im Amateurfußball“ zu führen.

Die aktuellen Vorschläge im NASS, in dem im Übrigen die Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Minister der Länder (ARGEBAU), die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundesminister des Innern, der Deutsche

Fußballbund, der Deutsche Sportbund, der Deutsche Städtetag, die Innenministerkonferenz, die Jugendministerkonferenz, die Koordinationsstelle Fanprojekte sowie die Sportministerkonferenz mitarbeiten, setzen auf die Bildung von regionalen/örtlichen Ausschüssen, um damit die auch von Ihnen geforderte Übernahme gemeinsamer Verantwortung vor Ort zu praktizieren.

Darüber hinaus habe ich bereits die Abteilung Sport meines Ministeriums beauftragt, entsprechende Gesprächsrunden mit Fanbeauftragten der Vereine, aber auch mit Vertretern des DFB und der DFL zu führen, um hier insbesondere auch auf deren Möglichkeiten und Verantwortungen zur Eindämmung des Problems hinzuwirken. Diese Erörterungen sind ebenfalls kürzlich erfolgt.

Damit sind auf unterschiedlichsten Ebenen zurzeit Maßnahmen ergriffen worden, deren Ergebnisse es meines Erachtens abzuwarten gilt.

Ihren konstruktiven Vorschlag eines „Fußballgipfels“ werde ich gerne im weiteren Prozessverlauf aufgreifen, wenn wir dann auch über die Analyse und Bestandsaufnahme mit konkret erarbeiteten Vorschlägen des Bundes und der Länder aufwarten können.

Der Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder, Herr Jürgen Schubert, der an Ihrer Veranstaltung aus meinem Hause teilgenommen hat, und ggf. auch der Leiter der Abteilung Sport, Herr Dr. Rüdiger Kass, stehen Ihnen auch weiterhin zur fachlichen Diskussion über den Themenkomplex „Einsatzbelastung und Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen“ zur Verfügung. Für Einsatzbelange der Bundespolizei, die sich vornehmlich in der An- und Abreise der Fans darstellen, steht Ihnen der Leiter der Abteilung Angelegenheiten der Bundespolizei, Herr Christoph Venkotte, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

